

## Spontaner Antrag: Einmal „platt“ pro Jahr

(job). Durch einen spontanen Antrag des SPD-Abgeordneten Erhard Wolfkühler hat sich der Kreistag am Montag eine komplette plattdeutsche Sitzung pro Jahr verordnet. Bei der Abstimmung herrschte keine Einigkeit unter den Fraktionen - Befürworter und Gegner waren in allen politischen Lagern vertreten.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Fiefunsöventig Jahr Landkreis Stood“ hatte zuvor auch der bekennende Nicht-Platt-Schnacker Michael Roesberg seine Platt-Premiere absolvieren müssen. Vertreter aller Fraktionen lobten den Landrat aber auch für die gelungenen Jubiläums-

Feierlichkeiten: „Wenn ein gebürtiger Rheinländer keine Feiern organisieren könnte, dann liefere aber auch etwas falsch im System“, brachte es Helmut Dammann-Tamke (CDU) auf den Punkt. Weiterhin forderte er, dass jeder Abgeordnete das Recht haben müsse, „hier immer und zu jedem Punkt platt zu schnacken.“

Während Lisa Peters (FDP) sich erinnerte, dass bei der 50-Jahr-Feier auch der Maltesser-Konsum noch eine wichtige Rolle gespielt habe, sang Hans-Hermann Ott (CDU) vor dem Plenum a cappella seine eigens verfasste Hymne „Us Landkreis Stood“ und erntete dafür großen Applaus.